

Dresden

Der „Tag der deutschen Polizei“ am Sonnabend und Sonntag zeigte auch in Dresden erneut die Verbundenheit aller Volksgenossen mit unserer Polizei. Die Liste für das Winterhilfswerk fand überall offene Herzen und Hände. Die zahlreichen Einzelerkrankungen auf dem Altmarkt, dem Koalitions-Platz und dem Neusilber Markt fanden zahlreiche interessierte und gefeuernde Zuschauer. Insbesondere die Seilschneidbahn am Altmarkt war ständig umlagert. Viel bewundert wurde die dort von einem jungen Akademie-Bildhauer erzielte Schneepflaster. — Eine Gefallenenerhebung der im Polizeidienst Gefallenen fand am Sonntag mittig im Ufa-Palast statt. Im Mittelpunkt der Feier stand eine Ansprache des Polizeipräsidenten, SS-Brigadeführer Pfomm. Riefenruf hatte das Großkonzert in der Ausstellung zu verzeichnen, das den „Tag der deutschen Polizei“ in eindrucksvollster Weise abschloß.

Ueber das Gottesbild der Geheimen Offenbarung sprach am Sonntagmittag vor einer gut besuchten Versammlung im Kollinghaus Pfarrer Dr. Spilbech (Leipzig). Der Redner charakterisierte die Apokalypse des heiligen Johannes, das letzte Buch der Heiligen Schrift, als ein Trostbuch für die Christenheit jener Tage, die unter den Christenverfolgungen im römischen Kaiserreich litt. Keinen billigen Trost bietet der Apokalypse den Seinen, er täuscht sie nicht hinweg über die Schmerz der Leiden. Aber er weist sie mit Macht darauf hin, daß größer als alle Not Gott ist. Gott, das machen die Visionen der Apokalypse grobartig deutlich, ist mehr als nur der Urheber der Welt. Er ist „der Herr, der ist, der war und der kommen wird“, der Allmächtige, in dessen Hand das Schicksal dieser Erde und in jedem Augenblick liegt. Christus ist stärker als alle äußere Gewalt; aus der Verbindung mit ihm durch die Eucharistie schöpft die Märtyrerkirche ihre unbesiegbare Kraft. — In geistvoller Erläuterung der großen Visionen der Apokalypse und ihrer Zahlen-Symbolik wußte Dr. Spilbech seinen Hörern die Erhabenheit des Gottesbildes, das die Geheimen Offenbarung zeichnet, deutlich werden zu lassen. Gruß- und Dankesworte von Pfarrer Beter leiteten die Veranstaltung ein und schlossen sie ab.

Todesfälle. Nach langem schwerem Leiden starb General a. D. Walter Bolze. — Im 78. Lebensjahre wurde Hauptmann a. D. Curt v. Wulffen zu großen Armeen abgerufen.

Die öffentliche Erinnerung an Steuern und die Einhebung durch Postnachnahme behandelt eine Bekanntmachung im amtlichen Teil dieses Blattes, auf die besonders hingewiesen wird.

Das 3500. Schwein wird demnächst die Schweinemästerei in Dresden-Roth verlassen — ein gutes Zeugnis für die erfolgreiche Arbeit des Ernährungswirtschafts.

Der Dresdner Ruder-Verein konnte am Sonnabend die 50. Wiederkehr des Gründungstages in seinem Bootshaus in Dresden-Blasewitz mit vielen Freunden und Vertretern von Staat und Partei festlich begehen.

Aus der Lausitz

I. Baugen. Dienstjubiläum. Bei den Stadtwerken, Abteilung Gas- und Wasserwerke, konnten am 18. Februar Wasserwerkmechaniker Karl Lieber und Baumerkmalarbeiter Hermann Grubh ihr 25jähriges Dienstjubiläum feiern.

I. Baugen. Marktpreise unverändert. Die jeden Sonnabend von der Kreisbauernschaft festgestellten Kleinhändler- und Getreidepreise waren unverändert.

I. Marienthal. Im hiesigen Klosterstift starb am Freitag früh die geistliche Jungfrau M. Gertrudis Gotthard. Sie wurde am 2. April 1868 in Gainspach bei Schluscha im Sudetenland geboren und legte am 10. Januar 1888 ihre feierliche Profess ab. Sie wurde heute vormittag um 9 Uhr auf dem Klosterfriedhof zur letzten Ruhe gebettet.

I. Haidhor. Das Bürgermeistertum teilt mit: Das Quartiergeld für die im September 1939 hier gemessene Einquartierung ist bis spätestens 1. März beim Bürgermeister während der Rassenstunden abzugeben. — Die Ortsbauernschaft hält am Dienstag, dem 20. Februar, 20 Uhr, im Gasthaus zum Engel bei Roth eine Versammlung ab, zu der es Pflicht eines jeden Bauern ist zu erscheinen.

I. Kamenz. Die goldene Hochzeit feierte am Sonnabend Eisenhüttenarbeiter I. R. Gustav Adolf Eichler mit seiner Frau Alma geb. Henschel (Weinstraße).

I. Kamenz. Kreisbauernschaft Kamenz. Auf Grund der Anordnung des Landrates findet die für Donnerstag, den 22. Februar, vorgesehene Arbeitstagung des Reichsnährstandes mit anschließendem Bauernturnabend nicht statt.

I. Kamenz. Erbenaufruf. Am 9. Januar 1940 ist in Dresden, ihrem Wohnsitz, Frau Emma Ida verw. Vitterlich verw. gem. Dietrich geb. Rimb verstorben, ohne ein Testament zu hinterlassen. Da Kinder, Geschwister und Eltern nicht leben, bzw. nicht mehr leben, kommen als Erben die Geschwister der Eltern Hans Rimb und Agnes Rimb geb. Schuster in Frage. Die Heimat hierfür soll Trostwitz oder Kleinbaselitz

Aus dem Dresdner Kunstleben

Dresdens Gemischte Chöre, die Kapellknaben und Martin Kriemer. Wie der Deutsche Sängerbund hielten auch die Dresdner Gemischten Chöre ein großes Gemeinschaftskonzert im Gewerkschaftshaus ab. Unter Robert Hans Schröders sicherer Führung ließ der ebenso sicher wie lauter singende Kirchenchor eine wirksame Auswahl von Liedern hören, die zum Teil dem politischen Geschehen der Neuzeit ihre Entstehung verdanken. Es waren meistens die Stücke vertreten, die nach der Forderung nach Melodie, nach eigensformierter und doch schöner, langjähriger Linie gerecht werden (Spitta, Blumenfaat, Grabner, Simon). Einen ganz besonderen künstlerischen Genuss hatte man weiterhin durch die Mitwirkung der Joseph Wagner'schen Dresdner Kapellknaben. Man kennt ihre hohe Musikalität und vortreffliche Schulung und mußte dennoch immer wieder die kläglichste Reife bewundern, mit der sie die demüthigsten Schwierigkeiten neuzeitlicher Sätze meisterten. Wie sicher sie in der Harmonik sind, konnte jeder Laienhörer z. B. an dem reinen Schlussakkord auf dem stimmungsvollen Kompositionen in dem „Kapitän, Leutnant“ feststellen. Die jugendliche Singkraft wurde künstlerisch bejubelt, ebenso wie Kammerlieder Kriemer, der unter sicherer Begleitung Willi Wolfs neben prächtiger Schumannscher Liedergut auch Opernarien sang; so vor allem mit der Johnson-Arie aus „Cecilia“: „Mädchen aus dem goldenen Westen“ interessierte, weil diese Oper im Dresdner Spielplan noch immer fehlt.

Musik am Sonntagabend. So nennt die Dresdner Philharmonie bezeichnend, gelegentliche Sonderkonzerte im Gewerkschaftshaus. Gestern dirigierte gastweise Dr. Nerten vom Reichsopernhaus Leipzig ein erstes Sinfonieprogramm: Dvořáks „Aus der neuen Welt“ und Strauß' „Tod und Verklärung“. Seine sichere, ruhige Führung verdrängte eine klare Darstellung der berühmten Kompositionen, so daß Dirigent und Orchester sich für starken Beifall bedanken konnten. Als Klavierbegleitung trat der Dresdner Walter Schausch-Bonini mit temperamentvollster Nachgestaltung des raffigen Es-Dur-Konzertes von Liszt wieder verdient große Zustimmung.

(Wendischbaselitz) sein. Diejenigen, welche glauben, Erben der Genannten zu sein oder sonst Ansprüche haben können, werden aufgefordert, dies binnen Monatsfrist an den Lokalrichter Paul aufgeföhrt, Dresden A 1, Ostro-Nee 31, 2. St., anzuzeigen und den Nachweis über ihr Erbrecht durch Urkunden zu erbringen.

I. Königshain. Die goldene Hochzeit konnte der Wirtschaftsbefehlshaber Johann Jenner und seine Ehefrau Pauline geb. Jenrich in erfreulicher Rüstigkeit feiern. Der Jubilar ist 76, die Jubilarin 72 Jahre alt.

I. Marienthal. Bei den Kämpfen der Deutschen Vereinsmehrfachkämpfer haben die Oberlausitzer Mannschaften wieder gut abgeschnitten. Gaumeister wurde mit bestem Erfolg der VfL. Marienthal-Blumberg. Von den 129 Mannschaften in Sachsen erzielte die hiesige die meisten Punkte.

I. Ostroh. Bei der hiesigen Sparkasse wurden 1939 eingezahlt 420 609,84 RM. In 5732 Posten, abgehoben wurden 392 530,14 RM. In 2268 Posten; der Zinszuwachs betrug 50 187,16 RM. Anfang 1939 betragen die Gesamteinlagen 1 572 346,94 RM., Ende 1939 dagegen 1 660 574,02 RM. Im Januar 1940 wurden 48 574 RM. eingezahlt und 36 712,43 RM. ausbezahlt. Unter den 5742 Konten befinden sich 1414 Sparkonten. — In der Schweinemästerei ist die Zahl der Schweine von 15 auf 60 gestiegen.

I. Gohlsch a. d. Spree. Den Bohlenideutschen gefällt es in dem behaglichen warmen Lager sehr gut. Sie kommen vor allem aus den Kreisen Lutz, Corpeit, Sorau und Bemburg. Die meisten sind evangelischer, ein kleiner Teil katholischer Religion. In der Mehrzahl sind es Landwirte, die übrigen sind Handwerker. Dem Alter nach sind von 4 Jahren bis zum 70. alle Altersjahre vertreten. In einer großen Kirche wird von der RSB-Frauenchaft für ihr leibliches Wohl gesorgt. In einer Kantine können sie alles Notwendige kaufen.

I. Gohlsch a. d. Spree. Zur gerechten Verteilung der vorhandenen Kohlenbestände wurde für unferen Ort vorübergehend der Bezugsschein auf Kohle eingeführt. Die Ausgabe von Bezugsscheinen für Kohle erfolgt nur an Haushaltungen ohne Kohlenvorrat.

I. Weiersdorf. Ihr 25jähriges Berufs-jubiläum konnte am 15. Februar die hiesige Bedienerin Frau Lisa Tobianke feiern. Aus diesem Anlaß beglückwünschte sie der Bürgermeisterei und überreichte ihr für ihre langjährige Treue ein Geschenk.

I. Weiersdorf. Den 86. Geburtstag konnte am Freitag Frau Henriette Schmidt geb. Randa bei erfreulicher Rüstigkeit und gesundem Humor begehen. Vielen war sie eine treue Beraterin und warmherzige Beraterin.

I. Königswartha. Im Alter von 83 Jahren ist am Freitag Frau Auguste Neumann gestorben. 1892 konnte sie mit ihrem Gatten August Neumann bei bestem Wohlstand die goldene Hochzeit feiern. Sie hinterläßt drei Söhne, eine Tochter und deren Kinder. Ihr Gatte ist 1898 gestorben.

Leipzig

Der Ehrentag der deutschen Polizei war in der Reichsmessestadt ein voller Erfolg. Die 310 000 ausgestellten Abzeichen waren bereits am Sonnabend restlos verzerrissen. Eine Großübung am Neuen Theater bildete den Höhepunkt aller Veranstaltungen. Die interessante Übung hatte zahlreiche Zuschauer angezogen.

Leipzigs Gruß an Suen Hobin. Oberbürgermeister Freyberg sandte im Namen der Reichsmessestadt ein Glückwunschschreiben an Dr. Suen Hobin, in dem aus Anlaß des 75. Geburtstages des Forschers auf die langjährigen Beziehungen verwiesen wird, die den Forscher mit Deutschland und insbesondere mit der Reichsmessestadt verbinden. Von Leipzig aus ist der größte Teil der Lebensarbeit Suen Hobins durch den Verlag Brockhaus der deutschen Kulturwelt erschlossen worden.

Kreisleiterführer Heinrich Herrmann gestorben. Pflügel unermüdet starb im Alter von 70 Jahren Kreisleiterführer der Reichsmessestadt, der fast ein halbes Jahrhundert in der Militärvereinsbewegung tätig gewesen ist. Der Verstorbene, der 1913 in den Bezirksvorstand des Sächsischen Militärvereins wurde, hat in schwerer Zeit die Leipziger Kreisvereinsarbeit geleitet und zu einer Pflanzstätte wahren Soldatengelbes gemacht.

„Sinfonische Aphorismen“. Hans Sieder hat seinen ein neues Orchesterwerk „Sinfonische Aphorismen“ vollendet, das Anfang April im ersten Konzert des neuorganisierten Gewerkschafts-Kammerorchesters unter Leitung von Generalmusikdirektor Paul Schmitz im Gewerkschaftshaus seine Uraufführung erleben wird.

Neue Verleserung von Romanischer Zeichnungen bei E. G. Boerner. Im April d. J. werden bei E. G. Boerner in Leipzig rund 1000 Romaner- und Romanischer Zeichnungen aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, außerdem eine kleine Sammlung Zeichnungen von Westlern des 15. bis 18. Jahrhunderts und von solchen aus dem Ende des 19. Jahrhunderts zur Verleserung kommen. Es handelt sich um den ersten Teil der von dem verstorbenen Prinzen Johann Georg von Sachsen hinterlassenen Romanerzeichnungen-Sammlung.

Mung. Für seine Nervenkraft war es sicher eine Prüfung, kurz zuvor nach das große Chopin-Scherzo b-moll vorzutragen. Er müdigkeitserscheinungen gab es jedoch nicht im geringsten. Die gewöhnliche Begleitung bei Liszt klappte tadellos. Dr. Kurt Kreiser.

„Das Liebespaar“

Rombienhaus Dresden.

Diese entzückende, warmherzige, ja wirklich „jüdische“ Komödie des Otmarchers Friedrich Schreyvogel kommt schon 3 Wochen nach der erfolgreichen Leipziger Uraufführung zum uns und hat, um es gleich vorwegzunehmen, denselben großen und verdienten Erfolg wie dort. Der Dichter, der auf allen drei Gebieten der ersten Dichtkunst Ruhmesposten erworben hat, bewährt sich nun auch in der besten Kunst und es ist selbstverständlich, daß dabei sein Herz das erste und letzte Wort spricht. Dieser Dichter weiß nämlich ein Rezept zur Neubeurteilung richtig geordneter Ehen und das ist eigentlich so einfach wie es ist und auch komödiantisch ist: man liest noch einmal von vorn an, und zwar ganz wörtlich, man nimmt den Jagen so wieder auf, wie er begann. Im gleichen Hotel, in dem bereits auf der Alpenreise das junge Paar sich zuerst sah, kommt man wieder an. Spricht sich aus, als ob man sich gar nicht kenne, und verliert sich rasender als zuvor. Und dieses Tempo gibt der schönen Frau Olga und auch ihrem Albert ein zweites, sich vor den „großen drei Worten“ nach erig sankende Paar, der Olga „anbetende“ Ferdinand und Olga's Freundin Brigitte an. Versteht sich, daß die beiden, die viel eher daran dachten, die Ehe zu zerlösen, als sie zu feiern, zuletzt von den Liebeserregten lernen, worauf es hauptsächlich ankommt: daß man sich nämlich nicht gehen lassen darf. Und das wird von einem Dichter ebenso liebevoll wie virtuos gestaltet mit reizvollen Dialogen und in einer Sprache, die das Gleichnis aus dem Alltag bezeugt und in der neuen Szene der Hotel-Restaurant auch vom Alltag her beleuchtet. So liegt viel Wärme und milder Menschlichkeit über dem Stück. Die Komödie verpönt einmal wieder das laute Lachen zugunsten des Lächelns. Und das ist das Allerhöchste an ihr.

Unter Heinz Habbt wird das neue Stück im Rahmen zweier schöner Bühnenbilder von Annaliese Bonin's rundermaßen temperiert gespielt. Und dafür sorgen in erster Linie Gerda Windfeld und Friedrich Krahmer, die das wiedererregte Paar mit feinsten Akzenten und feiner Kultur spielen. Musik und Bühnenbild sind die stimmungsvollen Begleiter, beide mit Humor und jugendliche. Sehr hübsch auch Margarethe Wodenburg als die kleine Wolantäin.

Tot aufgefunden. Am Sonnabend wurde auf der Staatsstraße in Esplan der 43 Jahre alte Arbeiter Johann Rosenhals aus Brambach mit einem Schädelbruch tot aufgefunden.

Beim Diebstahl überrascht. In einem Feinholzwirtschaft am Hallischen Tor wurde ein unbekannter Dieb, der dort eingebrochen war, überrascht. Der Unbekannte flüchtete unter Zurücklassung der bereits eingepackten Wertwaren.

Eindiebstahl in einem HJ-Baum. Vor einigen Tagen erbeuteten Unbekannte bei einem Einbruch in ein HJ-Baum in der Fingerringstraße ein Rostgrammophon und etwa 60 bis 70 Schallplatten.

Bera. Schloß Poststein, die bedeutendste und älteste Burganlage im östlichen Teil des Landkreises Bera, die mit ihrem mächtigen, 1000 Jahre alten Rundturm weithin die flachwellige Landschaft beherrscht, wurde einer gründlichen Erneuerung unterzogen. Der erste Bauabschnitt, die Neueindehung des Daches, ist abgeschlossen worden.

Südwest-Sachsen

h. Chemnitz. Schwierige Bergung eines Verfallenen. Beim Aufhaden festgefrorener Kohlen wurde ein Arbeiter durch Abgleiten von Kohlen bis zum Kinn verfallenen. Die Lage war für den Bergungsmann äußerst bedrohlich, da ein weiteres Nachstürzen der Kohlenmassen zu seiner völligen Beschädigung geführt hätte. Dem Bergungsmann der Feuerlöschpolizei gelang es nach mehr als dreistündiger Tätigkeit, den Verfallenen lebend zu bergen.

h. Oelsitz i. V. Staatsminister Dr. Fritsch besuchte Mitte der Woche in Begleitung von Kreisleiter Spindler hier das Lager der Wollgarn- und Wollgarnarbeiten, um sich von deren Unterbringung zu überzeugen. Dr. Fritsch fand so vorbildliche Einrichtungen vor, daß er dem Kreisleiter seine Anerkennung aussprechen konnte.

h. Plauen. Ein halbes Jahrhundert bei der Reichspost. Postamtmann Paul Lindner vom hiesigen Telegraphenbauamt, der als Postbote am 17. Februar 1890 bei dem Postamt in Brandis bei Leipzig zur Deutschen Reichspost gekommen ist, kann jetzt sein 50jähriges Dienstjubiläum feiern.

Sport

DSG löste einen Punkt ein. Drei Punktepunkte gab es am Sonntag in Sachsen Fußball-Gaukassen. Das wichtigste führte in Chemnitz den Dresdner SG mit dem Chemnitzer SG zusammen, und die Dresdner verloren durch ein Unentschieden 0:0 ihren ersten Punkt, so daß ihre Vorrangung auf zwei Punkte zusammenschrumpfte. In beiden anderen Treffen gab es hohe Ergebnisse. Im zweiten Treffen der Staffel 2 schlugen die Dresdner Sportfreunde 04 die Elf von Suis Wuts Dresden 8:1, während im einzigen Spiel der Staffel 1 VfB Glauchau bei Ronhorbia Plauen 8:0 gewann.

Sechs Spiele in der Fußball-Begleitkassen. Das sonntägliche Punktspielprogramm der Fußball-Begleitkassen ist infolge zahlreicher Spielablagen und -ausfälle recht spärlich geraten. Nur sechs Spiele fanden statt. In Leipzig feierte TuS Leipzig durch einen 6:2-Sieg über die Sportfreunde Neuherrschbach seine Spitzenreiterstellung, zumal sich der Verfolger Sportvereinig Leipzig von dem Sportvereinig Leipzig 2:1 schlugen ließ. In der Staffel Westland behauptete sich 1. BSG, SG Plauen 2:1 gegen SG Wittenberg, während in der Staffel Zwickau SG Zwickau 4:1 gegen SG Wittenberg erfolgreich war. In der Chemnitzer Gruppe gab es zwei Treffen in der Staffel Wittenberg-Plauen. Dabei schlug TuS 8:0 Babelsberg 8:2 und SG Wittenberg siegte mit dem Herberbergergebnis von 1:0 gegen SG Ronhorbia. In der Dresdner Gruppe kamen keine Spiele zum Austrag.

Handball-Programm nach gekürzt. Auch die Handballer hatten am Sonntag ein stark gekürztes Programm. In der Gaukassen fanden nur zwei Spiele in Leipzig statt. VfB Leipzig-Schnefeld beendete sich 10:5 gegen den VfB Leipzig-Gemischte in Staffel 1 und Fortuna Leipzig besiegte Sportvereinig Leipzig mit 10:5 in Staffel 2.

Italiens Ringer 6:1 geschlagen. Der Dresdner Jikus Corralani war am Sonntag der Schaulust schon des dritten Länderkampfes während des Krieges, des ersten Länderkampfes im Ringen zwischen Deutschland und Italien. Mit 6:1 Punkten siegte Deutschlands Staffler einen unerwartet klaren Sieg, durch den die Bilanz der 35 deutschen Länderkämpfe im Ringen mit nunmehr 22 Siegen und 13 Niederlagen abermals günstiger gestaltet wurde. Der Dresdner Jikus war mit 4000 Zuschauern fast völlig gefüllt.

Ein schmerzlicher Gedächtnis-Sporttag. In Döbeln trugen am Sonntag Sachsen und Mitteldeutsche einen Gedächtniskampf im Schwimmen aus, der aus vier Staffeln und einem Wasserballspiel bestand. Sachsen-Schwimmer kamen zu einem überlegenen Sieg, denn alle vier Staffeln wurden von Sachsen gewonnen, während der Wasserballkampf 3:3 endete.

Tenniskampf in Chemnitz. In Chemnitz trugen der Chemnitzer Lawn-Tennis-Club und der FC Sport Leipzig einen Tennisfußkampf in der Halle aus, den die Chemnitzer mit 6:0 Punkten gewannen.

Eishockey in Sachsen. In Dresden trugen der SGW Blau-Weiß und der Altenberger SG zwei Freundschaftsspiele im Eishockey aus, die beide von den Altenbergern gewonnen wurden. Im Spiel der zweiten Mannschaften siegte Altenberg 7:3, während bei den ersten Mannschaften Altenberg 2:1 die Oberhand behielt. — In Chemnitz besiegte der Chemnitzer TuS den SG Annaberg mit 10:1.

Am Mittwoch die Geschwister Paulin in Dresden. Am Mittwoch hielten die Geschwister Paulin ihren Sturz beim Eisportfest des SGW Blau-Weiß Dresden nach. Die Wiener laufen bereits vormittags vor der Dresdner Schullagen. Die Veranstaltung am Nachmittag beginnt 15.30 Uhr. Den Rahmen bildet der Eishockeykampf zwischen der Ostschlesischen Auswahl (SGW Blau-Weiß und Altenberger SG) und der SG-Tabe. Komolau, dem Eishockey-Sammler des Substantandes.

Gullf besaß Deutsche Schmelzer. Die Deutschen Schmelzerstaffeln im Rang- und Sprunglauf wurden am Sonnabend und Sonntag in Rudolstadt mit großem Erfolg durchgeführt. Im 18-Kilometer-Langlauf am Sonnabend gewann Gullf Berauer, der Weltmeister, in 1:10:06 mit großer Überlegenheit vor Hans-Jansbruch, Alfred Obergrün, Schreiber-Kruppolding und Demej-Imbrod. Unterstützt durch Gullf aus Plauen, der vorjährige Sachsenmeister, besiegte mit 1:15:45 einen heranzugewandten 10. Platz. Im Kombinationspringen am Sonntag erntete sich Günther Neugebauer mit Rote 219 (45 und 47 Meter) als Bester vor dem Substanten Franz Kraus. Hans Beer und Andreas Gehenberg. Den 6. Platz besetzte der Sachse Max Weinhub-Wichberg mit Rote 199,4 (48,5 und 48 Meter). Deutscher Schmelzer und Sieger der Kombination blieb Gullf Berauer.

Bei den Schülern der Dresdner Schulen am Sonnabend in Gelling wanderte die Meisterschaft der Dresdner Schulen, ein Mannschaftslauf über 6 Kilometer, von der Dietrich-Schule zur König-Georg-Schule ab. Den Dr. Floß-Bandpreis in der Kombination (Lang-, Abfahrts- und Sprunglauf) holte erstmalig Kupfer für eine Berufsschule, die Hermann-Göting-Schule.

Reine Gedächtnisfahrten in Wehrmachtsfahrzeugen! Wie das Heilverteidende Generalkommando 4. KR. mittel, haben während der Wehrmachtsoberleitungen mehrfach Zivilpersonen an die Kameradschaft der Soldaten appelliert und um Mitnahme in Wehrmachtsfahrzeugen gebeten. Dieser Bitte darf nicht entsprochen werden, da die Wehrmachtsfahrzeuge nur für reine Dienstwege eingesetzt werden und das Fahren für Unfälle nicht haftet. Infolgedessen ist es erwünscht, daß Zivilpersonen mit einem berechtigten Ersuchen, das die Soldaten aus dienstlichen Gründen abweisen müssen, nicht erst den Fahrer des Wehrmachtsautos in Konflikt mit einem kameradschaftlichen Entgegenkommen und seiner Dienstpflicht bringen.

Uraufführung: erste öffentliche Aufführung

Das Amt für Konzertwesen hat angeordnet, daß der Begriff Uraufführung künftig eindeutig auf die überhaupt erste öffentliche Aufführung eines Werkes beschränkt wird. Alle folgenden Aufführungen sind als öffentliche Uraufführungen oder Uraufführungen zu bezeichnen.



17. Fortsch...
Frau An...
fühlte sich alu...
War es...
Stunden zu...
Fried St...
Solch...
Stöße d...
Ich bin...
Eine St...
Runt padt...
Stolze...
daß du ein...
Gerhard an...
dann er kam...
Obgleich...
Runt ruhig...
steht al...
Ihr tran...
haltend, rit...
Neben i...
Wenn di...
sein kindliche...
Dafür w...
möglichst...
Fried St...
stärken nach...
schwanden.

Peter I...
Schredensna...
zu hören, na...
Wahrtraum...
an der Stra...
In Ang...
halbbedenke...
Strafe entlar...
Unheimlich...
erfanden, bald...
Tropfen...
die bei ihm...
sch nicht vor...
Nur ein...
Eisenwomb...
Diebstähle...
Der ab...
gehört. Wäh...
Dahen schon...
war ein Dera...
wombd war...
vorüberst...
Später...
er damals...
den Mann...
nicht gekonnt...
Dah Eff...
der zur Bar...
der die zahm...

Dure...
Wie au...
pfehl wie du...
war auf der...
führer beme...
rungen dring...
solchen Umst...
Folger zu be...
hören. Als di...
gazin wieder...
daß der Zug...
aus dem Ba...
er sich das e...
nach, und es...
eine zweite...
verfchwunder...
hebel und dr...
ker gerworde...
Der De...
dem Lokomo...
dieser bewuß...
aufgefunden...
längs der Se...
lich von eine...
der Lokomot...
gulators etw...
säule dasong...

Mittag...
Viele I...
nommen hab...
die in Fabri...
Mittagspaus...
nach Müdigk...
dann, wenn...
Abend an de...
häufig erst...
Einrichtung...
warum Frau...
solle man...
10 Minuten...
vor der Ma...
eine Stunde

Mer...
Es gibt...
die von der...
Worten: sie...
über alle an...
in Stachof...
widergeben...
es sich um...